

LEISTUNGSLOHN IN BONN

5 “Die Entschädigung muß dazu beitragen, daß dem Deutschen Bundestag Persönlichkeiten angehören, die bereit und fähig sind, diese Arbeit zu leisten und dieser Verantwortung gerecht zu werden... Die Wählerinnea und Wähler haben einen Anspruch auf qualifizierte Kandidaten und Abgeordnete. Ohne angemessene Entschädigung der Gewählten wird das nicht zu erreichen sein. Auch Parlament, Demokratie und Freiheit gibt es nicht umsonst.”
(Barzel, Bundestagspräsident)

10 Und was angemessen ist, sieht man ja an der Entscheidung der fähigen, verantwortlichen und qualifizierten, nämlich gewählten Kandidaten, die sie frei nach ihrem besten Gewissen und Interesse gefällt haben.

Irgendwie hat er ja recht, der Bundestags-Oberbarzel. Man muß sich schon entscheiden:

- Wenn man schon meint, man müßte unbedingt ordentlich regiert werden;
- wenn man schon Wert darauf legt, sich von einem schnieken Bundeskanzler nebst “charmanter Hannelore in schwarzem Taftrock und Spitzenbluse” in Jordanien und sonstwo auf der Welt vertreten zu lassen;
- wenn man sich schon an Figuren wie Genscher und Geißler nicht sattsehen und -hören kann;
- wenn man auf solche routinierten Staatsmoralapostel wie einen Vogel und einen Friedenswilly absolut nicht verzichten möchte;
- 20 - wenn man lauter Ehrenmänner nach Bonn wählt, die dort die eigene Stimme ganz unbestechlich verwalten sollen, indem sie, nur ihrem Gewissen verpflichtet, große Politik machen;
- wenn man schon meint, man bräuchte lauter qualifizierte Politiker, die Steuern erhöhen, Renten kürzen, Waffen anschaffen, die Gesinnung überwachen und im Ernstfall garantiert unbestechlich das Volk kommandieren; dann soll man auch nicht auf einmal bei lächerlichen 500 x 12320.- DM
- 25 das Knausern und Nörgeln anfangen und die Parlamentarier an der Bescheidenheit messen, die man sich von ihnen vorschreiben läßt. Denn das ist ja wohl albern, sich alles gefallen zu lassen, was diese Typen beschließen, und dann ausgerechnet bei den Spesen kritisch zu werden.

Leider ist es nicht nur albern, sondern erzdemokratisch.